

Stimme dafür, und haben viele Beispiele sich von der Wahrheit der versprochenen Wirkungen dieses Haaröls als Beweis dargeboten.

Unterschieden: Friedrich Voigt.

Ich bezeuge hierdurch, daß ich das rühmlichst bekannte Schweizerische Kräuteröl von Herrn K. Willer untersucht und darin keine dem Haarwuchs irgend nachtheilige, sondern nur kräftige Bestandtheile gefunden habe. Hamburg, Juni 1834.

(L. S.) Unterschieden: G. Schmeißer, Doctor und Chemiker.

Hamburg, den 8. November 1834.

Was übrigens die Wirkungskraft Ihres Oels anbelangt, so müssen wir solchem als 15jährige Parfümisten alle Gerechtigkeit wiederfahren lassen, und gingen uns von Zeit zu Zeit oft über dessen Heilkraft sowohl mündlich als schriftlich die bündigsten und erfreulichsten Mittheilungen ein, so daß wir unter allen Verhältnissen Ihr Schweizer-Kräuter-Haaröl zu empfehlen nicht aufhören werden. Zudem besitzt Ihr Fabrikat in dieser Gegend auch das ausschließliche Vertrauen, obwohl man in dieser Gegend an derartige Mittel durch vielfach gemachte kostspielige Erfahrungen nicht so ganz viel mehr glauben will. Von mehreren uns zugekommenen, auf Empfehlungen und Belobungen gegründeten Briefen lassen wir ebenfalls den Brief von einem der ausgezeichnetsten und angeesehensten Herren im Großherzogthum Mecklenburg folgen, welcher uns im Anfange October durch Herrn Hofrath von Meding in Güstrow zukam.

Unterschieden: J. B. Rump und Comp.

Folgt die Abschrift des genannten Briefes:

Ew. Wohlgeboren haben mir vor zwei Monaten auf mein Ansuchen eine Flasche des Willer'schen Schweizer-Kräuteröls übersandt, und hat dasselbe bei mir, der ich, im 50sten Jahre stehend, seit 10 Jahren mit einer sich fast über die ganze Länge des Kopfs erstreckenden, durchaus kahlen Platte behaftet war, seine Regenerationskraft so außerordentlich bewährt, daß nicht nur ich den Gebrauch desselben noch fortzusetzen wünsche, sondern auch Bekannte von mir einen gleichen Nutzen davon zu ziehen wünschen und hoffen.

Ew. Wohlgeboren ersuche ich deshalb hierdurch ergebenst: mir annoch drei Flaschen jenes Oels unter Wahrnehmung des Betrags von 12 Mark Courant durch Postverlag für selbige gefälligst zu übersenden.

Güstrow, den 1. October 1834.

Unterschieden: von Meding, Hofrath.

Carlruhe, den 5. December 1834.

So eben wurde eine Flasche Ihres Kräuteröls von einer Person geholt, die dasselbe nicht genug rühmen kann; von dem ersten Kläschchen schon sind auf zwei kahlen Stellen des Kopfes sogleich eine Menge junger Haare ganz dicht gewachsen, und bekommen die Haare einen hübschen Glanz davon. Zeugniß habe ich keins erhalten, aber die Erlaubniß, für diejenigen den Namen zu nennen, die sich von der Wahrheit des Gesagten überzeugen wollen. Vor dem Gebrauch Ihres Haaröls sind dieser Person die Haare sehr ausgegangen und jetzt bei dem Gebrauch Ihres Oels haben sie eine solche Festigkeit erlangt, daß es wirklich zu bewundern ist. Diese Person versicherte mich ihres innigen Dankes, was ich Ihnen hiermit anzuzeigen für Pflicht halte.

Unterschieden: Carl Benjamin Geher.

Münster, den 9. April 1835.

Einen tüchtigen Abfag dürfen Sie sich von Ihrem Oel versprechen, denn zu sehr kömmt es hier in Ausnahme, indem sich namentlich in der letzten Zeit an mehreren Personen die versprochene Wirkung auf das unzweideutigste geäußert hat, was sich von Mund zu Mund weiter erzählt. Unter andern hat auch ein Mann von etwa 50 Jahren, der schon seit mehreren Jahren das Haupthaar verloren, durch den Gebrauch Ihres Oels dasselbe wieder erhalten, und zwar nach der ersten Flasche.

Unterschieden: Eugen Köfel.

Ausgezogen und übersetzt durch unterzeichneten beeidigten Uebersetzer.

Mühlhausen, den 16. Jull 1835.

Köchlin.

Andere eben so wichtige, neuerdings ihm zugekommene Briefe und Zeugnisse durch den öffentlichen Notar, Herrn Walter Merian in Basel, den Staatschreiber Braun ebendasselbst und andere resp. Behörden legalisirt, liegen zur geneigten Ansicht bei seinen sämtlichen Herren Commissionairen bereit, und mehrere davon von Herren Gebr. Bärwaldt in Dresden, Karl Wagner in Olmitz, Christoph von Christoph Burckhardt in Basel, Ludwig Faller in Freiburg im Breisgau, Johann Moritz Weisert in Heilbronn am Neckar, J. C. Carle in Worms, Thomas Kant, p. A. Pfarr-Blcar in Kößingen in Baiern, J. Ph. Michold in Köln u. s. w., in den Gebrauchsanweisungen befindlich.